

„...Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden...“  
(Grundgesetz, Artikel 3, Absatz 3)



## Behindertenbeirat der Stadt Schwelm

Sie erreichen uns:

schriftlich: Behindertenbeirat  
Fachbereich Familie  
Jugend & Soziales  
Andreas Koch  
Hauptstr. 14  
58332 Schwelm

telefonisch: 0 23 36 / 801 -225

per Fax: 0 23 36 / 801 -77225

per Mail: [behindertenbeirat@schwelm.de](mailto:behindertenbeirat@schwelm.de)

persönlich: Sprechstunde jeden ersten Montag im Monat um 16 Uhr im Besprechungsraum 007, Hauptstr. 14, Erdgeschoss, in Schwelm



## Behindertenbeirat Stadt Schwelm



„Nichts über uns - ohne uns“



# Inklusion

## beginnt im Kopf!

### Unsere Ziele:

Der Behindertenbeirat sieht sich als Vertreter der gesellschaftspolitischen Interessen von Menschen mit Behinderung

- ⇒ Förderung des gleichberechtigten Zusammenlebens
- ⇒ Verbesserung der selbst bestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- ⇒ Stärkung der Beteiligung am kommunalpolitischen Geschehen
- ⇒ Sicherstellung der angemessenen Berücksichtigung der besonderen Belange in allen kommunalpolitischen Bereichen
- ⇒ Interessensvertretung bei Problemen mit städtischen Institutionen und Körperschaften
- ⇒ Begleitung von Vorhaben der Stadtverwaltung
- ⇒ Beratung von Entscheidungsträgern
- ⇒ Zentraler Ansprechpartner für alle Belange von Menschen mit Behinderung für Stadtrat und Stadtverwaltung

### Menschen mit Behinderung sind ein Teil unserer Gesellschaft

Wir wollen Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Kindergarten, Schule, Beruf und im täglichen Leben voranbringen.

Wir sind Experten in eigener Sache und wollen mitwirken bei der Planung von öffentlichen Gebäuden, Wohnraum, aber auch Gaststätten, Geschäften usw.

Wir wollen zur Beseitigung von Barrieren im öffentlichen Verkehrsraum, beim öffentlichen Nahverkehr, in der Umsetzung des Behinderten- und Sozialrechts, im Internet und auch in den Köpfen beitragen.

#### Barrierefreiheit nutzt allen Menschen!

Wir wollen, dass alle Menschen mit Behinderung die Hilfe bekommen, die sie brauchen.

Zum Beispiel:

- ⇒ Menschen mit Gehbehinderung brauchen Rampen und Aufzüge
- ⇒ Menschen mit Lernschwierigkeiten brauchen leichte Sprache
- ⇒ Blinde Menschen brauchen Blindenschrift und eine Ansage im Bus
- ⇒ Gehörlose Menschen brauchen Gebärdendolmetscher

### Der Beirat setzt sich zusammen aus:

Der Beirat setzt sich zusammen aus 11 Mitgliedern aus dem Kreis der Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen sowie aus Mitgliedern verschiedener Wohlfahrtsverbände und Selbsthilfegruppen. Er ist ein städtisches Gremium, das dem Hauptausschuss angegliedert ist.

Die Amtszeit der ehrenamtlichen Beirätinnen und Beiräte ist an die Wahlperiode des Stadtrates gekoppelt.

